

Auto was! Einer der Herren erwiderte: Nein, noch nicht! Sofort waren Schimpfen da und da war eben die Sache erledigt. Der Herr erwiderte: Ich habe mich nicht um die Sache gekümmert, wie der Herr sagte. Der Herr schaute sich um und sagte: Ich habe mich nicht um die Sache gekümmert, wie der Herr sagte. Der Herr schaute sich um und sagte: Ich habe mich nicht um die Sache gekümmert, wie der Herr sagte.

gestern die Frau von August Webel in Jülich geboren in Halle ihren en den praktischen Arzt Dr. Simon überredeten Tochter. Die Frau ist eine sehr hübsche, blonde Frau mit einem hübschen Gesicht. Die Frau ist eine sehr hübsche, blonde Frau mit einem hübschen Gesicht. Die Frau ist eine sehr hübsche, blonde Frau mit einem hübschen Gesicht.

meinen Reich der Vorarbeiten, Arbeit und Manuskripten. Die Frau ist eine sehr hübsche, blonde Frau mit einem hübschen Gesicht. Die Frau ist eine sehr hübsche, blonde Frau mit einem hübschen Gesicht. Die Frau ist eine sehr hübsche, blonde Frau mit einem hübschen Gesicht.

Politische Uebersicht.
Deutsches Reich.

Das deutsche Kronprinzenpaar auf Genua. Das Kronprinzenpaar ist in Genua angekommen. Die Reise wird von dem Kronprinzenpaar sehr angenehm empfunden. Die Reise wird von dem Kronprinzenpaar sehr angenehm empfunden. Die Reise wird von dem Kronprinzenpaar sehr angenehm empfunden.

Die Reichsregierung. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt.

Die Reichsregierung. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt.

Die Interpellation über die stonische Marine.

Die Interpellation über die stonische Marine. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt.

Die Interpellation über die stonische Marine.

Die Interpellation über die stonische Marine. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt.

Die Interpellation über die stonische Marine.

Die Interpellation über die stonische Marine. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt. Die Reichsregierung hat sich mit dem Reichspräsidenten über die Reichsverfassung auseinandergesetzt.

Die Sprache unserer Zeit.

Die Sprache unserer Zeit. Von Johannes Schiel (Weimar). Die Sprache unserer Zeit ist eine europäische Gesellschaftssprache. Die Sprache unserer Zeit ist eine europäische Gesellschaftssprache. Die Sprache unserer Zeit ist eine europäische Gesellschaftssprache.

Die Sprache unserer Zeit.

Die Sprache unserer Zeit. Von Johannes Schiel (Weimar). Die Sprache unserer Zeit ist eine europäische Gesellschaftssprache. Die Sprache unserer Zeit ist eine europäische Gesellschaftssprache. Die Sprache unserer Zeit ist eine europäische Gesellschaftssprache.

Die Sprache unserer Zeit.

Die Sprache unserer Zeit. Von Johannes Schiel (Weimar). Die Sprache unserer Zeit ist eine europäische Gesellschaftssprache. Die Sprache unserer Zeit ist eine europäische Gesellschaftssprache. Die Sprache unserer Zeit ist eine europäische Gesellschaftssprache.

Kleines Feuilleton.

Kleines Feuilleton. 2. Kammermusik des Vils-Quartets im Saale der Bergschloss. Am 23. November. Der Vortrag war ein sehr interessanter. Der Vortrag war ein sehr interessanter. Der Vortrag war ein sehr interessanter.

Sportnachrichten.

Winterport.

* Starke Schneefälle im Saale, jeder Winterport möglich. Auch bei aus dem einzelnen Winterportläufen des Tages eingeleiteten...

Reisenergebnisse.

Reisenergebnisse vom 23. November. Die am Samstag gefallenen Preise sind wie folgt: Weizen...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Handel und Verkehr.

* Die künftige Behandlung (Preussische Eisenbahn) bedingt die Abgabe des Marktes der Preussischen Eisenbahnen...

Bankhaus Paul Schausole & Co.

Halle a. S. - Bitterfeld - Doltzsch - Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons. Konto-Korrent-Geschäfte und Wechsel-Verkehr.

Verzinsung von Geldanlagen etc. etc.

Stabsbericht der Deutschen Banknoten vom 23. November 1910

Table with columns for Deutsche Banknoten, Reichsbanknoten, and other financial data. Includes rows for various banknotes and their circulation.

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Reisebericht.

Reisebericht vom 23. November. Der Berliner Eislauf-Verein 1886 eröffnete am Dienstagabend im Eispalast die...

Berliner Börse, 23. November 1910.

Main stock market table for Berlin, 23. November 1910. Includes columns for various stocks, bonds, and exchange rates. Lists companies like Deutsche Bank, Reichsbank, and various industrial firms.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Aussage auf Hebertragung von Sparguthaben vor der Spargasse-Sparkasse...

Bekanntmachung.

Es ist nachstehend vorzunehmen, daß die... des Saalkreises...

Bekanntmachung.

Im Monat Dezember 1910...

Bekanntmachung.

Am 22. d. Mts., abends, verließ nach kurzem Krankenlager unsere liebe Schwester...

Kgl. Seehandlung (Preussische Staatsbank).

Krankenkassen-Verband.

Von heute ab prüft sich den bisherigen Regeln für uns: prof. Dr. Lepa, Meißenerstr. 28...

Waldsteins Pensionat und Erziehungs-Institut.

Halle a. S., Bernauerstr. 11, Fernsprecher 1233.

Zweigverein zur Bekämpfung der Schwind-sucht in der Stadt Halle a. S.

Mitglieder-Versammlung.

werden die Mitglieder hierdurch ersucht einzulassen.

Innungskrankenkasse der Schneider-Zwangs-Innung in Halle a. S.

General-Versammlung.

Tagungsordnung: 1. Rechnungsabrechnung...

Pa. Wurstschmalz.

Nähmaschinen u. Wringmaschinen.

Pa. Wurstschmalz, Schiffspl. 17.

Bekanntmachung.

Durch Verzicht beider künftigen Eigentümer...

Bekanntmachung.

Beitrag zur Herstellung einer Sachverständigen...

Bekanntmachung.

Zu der Privatlagejagd des Vereins der Schuhwaren...

Bekanntmachung.

Am 22. d. Mts., abends, verließ nach kurzem Krankenlager unsere liebe Schwester...

Solk-Wurst.

Sonntags den 26. d. Mts. findet in Frankfurt Nr. 12...

Harnisch Detectiv u. Anskunfts-Büro.

Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen...

Fussbodenöl, vollkörnig.

Bohnermasse.

Stahlpäne.

Herrliche Locken.

Puppen-Tapeten.

G. Frauendorf.

Mundgeruch.

Hirschapotheke.

Für Bruchleidende!

Kakao.

gar. rein, leicht löslich, 1 Pfd. 1.00 u. 1.20 Z.

A. Trautwein.

Wittl. B. Bab. Spar-Vertrieb.

Möbeltransporte.

besorgt billig Fr. Behrendt, Reparat. an Waschküchen...

800 Ueberzieher.

hochfeste, mit Watte, von 10 bis 50 Z.

Otto Knoll.

Leipzig. 36.

Lichtige Damenkleider.

Guter Stoff, maßiger Preis.

Ein Dreijahres.

zu leihen gesucht.

Conrad Nussöl.

ein feines, haarunteseltes Öl.

Vorzüge meiner massig goldenen Vorwählungs- u. Trauringe.

Diese sind nicht gegossen, nicht poliert...

Fortige dies in eigener Werkstatt.

auswahl, 600 Stück in 20 modernen Fassungen...

Paul Maseberg, Uhrmacher.

zur F. Ulrichstr. 48.

Radikal-Mittel.

befehigt Körneraugen und alle Hautkrankheiten...

Silberne Kaffeeelst.

Sunder Tittel, Schillerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines Jungen...

Salinenspektor Lüdike.

in Frau Helene geb. March.

Johanna Berger.

legat mir hiermit, insbesondere Ihren lieben Grusswünschen...

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Die trauernden Hinterbliebenen.

legat mir hiermit, insbesondere Ihren lieben Grusswünschen...

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Johanna Berger.

legat mir hiermit, insbesondere Ihren lieben Grusswünschen...

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Die trauernden Hinterbliebenen.

legat mir hiermit, insbesondere Ihren lieben Grusswünschen...

Dr. phil. Alois Friedberg, Wina (Russland).

Dora Friedberg, geb. Peger, Vermählte.

Fabrikbesitzer Werner Scheutze und Frau.

Blüde geb. Fleischer zeigen hochachtungsvoll die Geburt...

Codes-Anzeige.

Gestern nachmittags 3 Uhr fielen nach kurzem schweren Regen...

Ernst Dönhardt.

in 27. Lebensjahre. — Dies zeigt tiefbetört an...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 21. November 1910.

Todesanzeige.

Dienstag vormittag 10 1/2 Uhr entschlief nach schwerem Leiden...

Anna Luise Schubert, geb. Schroder.

im 23. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetört an...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 21. November 1910.

Strau Charlotte Müller geb. Berger.

Halle a. S., den 21. November 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 21. November 1910.

Emilio Kressmann geb. Schaf.

Halle a. S., den 23. November 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 23. November 1910.

Emma Rösner, geb. Obstfelder.

Halle a. S., den 23. November 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 23. November 1910.

W. Brabant, Kgl. Hegemeister a. D.

Halle a. S., den 23. November 1910.

Danksagung.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Fräulein Helene Hartmann.

legat mir hiermit herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau verw. Stadtgärtner Jda Hartmann, geb. Daxer.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Zum Weihnachts-Einkauf

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfehle:

Tee-Schürzen mit Trägern
weiss und bunt

Kinder-Schürzen in allen Grössen

Wirtschafts-Schürzen
in nur neuen Façons

Unterröcke

Kopfhüllen

Damen-Tag-Hemden

Damen-Nacht-Hemden

Beinkleider, Nachtjacken

Untertailen, Morgenhauben

Rüschen, Schleier in allen Farben

Braut-Schleier

Oberhemden

Kragen und Manschetten

Serviteurs weiss und bunt

Herr.-Krawatten, Hosenträger

Leimene Taschentücher

Normalhemden u.-Beinkleider

Kragenschoner in Seide und Wolle

Tischtücher von 1.75 Mk. an

Servietten

Handtücher, Wischtücher

Fertige Bezüge weiss und bunt

Bettücher (Leinen und Barchen) weiss und bunt.

Grosse Posten Hemdentuche zu allerbilligsten Preisen.

Emil Höschele, Grosse Ulrichstrasse 52. Fernruf 3055.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratsst. Dehrhald, Schorlemer, Eingewonnen und Angetrieben des Zentrum und der Nationalliberalen betr. Reichstagen.

Interpellation zur Fleischnot.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation der Sozialdemokratie betr. Lebensmittelversorgung.

Die Verhandlung über die Interpellation der Sozialdemokratie betr. Lebensmittelversorgung. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation der Sozialdemokratie betr. Lebensmittelversorgung. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation der Sozialdemokratie betr. Lebensmittelversorgung.

ändert werden, lediglich am den einheimischen Markt billig zu bringen. Der Antrag, dass die Exportfreiheit eines Teiles der hier in Betracht kommenden Länder zurückgezogen, aus Russland und dort Schlichtlich in bestimmten Mäßen nach Oberdeutschland eingeführt werden. Das Montaget ist aber in den letzten Jahren nicht voll ausgenutzt worden. Aus Deutschland nach Spanien und Italien eingeführt werden. Weitere Einfuhrerleichterungen dieser Einfuhr können nicht ausfinden werden (Hört! hört!) wegen der dadurch notwendigen Veränderungen des Viehwirtschaftsstandes. Dazu kommen die Einfuhrerleichterungen in gleicher Weise unter der Bedingung, dass 2000 Schafköpfe nach dort verführt (Schafköpfe hört! hört!) Aus der Schweiz ist die Einfuhr von Rindfleisch und Schweinefleisch im Dezember des 25. wieder gestattet. Ähnlich ist es Frankreich gegenüber, wo ins Rindfleisch und Schweinefleisch eingeführt werden dürfen. Aus Holland und Belgien ist die Einfuhr von lebendem Schlachttiere noch verboten, aber dort herrschenden Mangel und Mangelnde. Aus Dänemark ist die Einfuhr von Schweinefleisch auf dem Seewege bei bestimmten Quarantäne gesteuert. Wegen der Unvollständigkeit ist der dänische Schmalz wird ein neues wirksames Sanierungsverfahren eingeführt werden. Aus Amerika ist die Rindfleisch Einfuhr verboten. Nur andere Vieherzeugnisse ist dieselbe bei Quarantäne aber gestattet. Schweinefleisch und Hirschkorn kann aus anderen Ländern unter Aufsicht der Zollbehörden eingeführt werden. Gegen Rindfleisch außer aus diesen Ländern aus Belgien und Amerika. Die Rindfleisch Einfuhr aus England könnte wegen der dort herrschenden Rinderpest ganz gestoppt werden. Die Einfuhr aus Amerika wurde veterinärpolizeilich weniger befreit, weil sie hätte aber eine Befreiung haben, solange die Befreiung haben, und ein gesundheitliches Fleisch nur in geringer oder heißen Tierkörpern zusammenhängend mit den anderen Organen eingeführt werden kann. Diese Bestimmungen sind vom Reichsgesundheitsamt beizubehalten, außerdem wurde durch deren Befreiung eine Verabreichung der Rindfleisch Einfuhr eintragen. Ein jener unvollständigen und unvollständigen Befreiung aller in Betracht kommenden wirtschaftlichen Interessen beruhenden Befreiung darf nicht gestattet werden. Das beste Mittel gegen die Preissteigerung liegt in einer Erhöhung der in hohen Maße, aber weiter zurückzuführen eigenen Produktion. (Zehr richtig! recht.) Die Viehwirtschaft ist nicht hoch, die Ausnahmefälle werden übrigens bis 1912 verlängert bleiben. (Bravo!)

Landwirtschaftsminister Professor Dr. Schorlemer:

Unverändert will ich die Frage lassen, ob das Fleisch wirklich unter allen Umständen das einzige und unbedingt notwendige Nahrungsmittel ist (Grosse Unruhe links) und ob in Zeiten der Notwendigkeit ein Teil der Fleischproduktion anderweitig ersetzt werden kann. (Zehr und hoch) und ein gesundheitliches Fleisch, und ich muss zugeben, daß in den meisten Ländern die Fleischpreise eine bedauerliche Höhe erreicht haben. Nicht ausgeben kann ich aber, daß eine auf Wangel an Vieh und Viehproduktion im Inlande beruhende Notwendigkeit besteht, und das es notwendig ist, zur Befreiung einer solchen Fleisch Einfuhr einzuordnen und dauernde Abmachungen zu treffen. Der Viehstand von 1907 und 1908 beruht auf dem Eintritte der Viehpest, möglichst viel Vieh abzutöten. Der Viehstand hat damals enorm zugenommen und trotzdem ist es gelungen, ihn auch in diesen Jahre auf der gleichen Höhe zu halten. Aus dem Eintritte der Viehpest und Viehpest Unrichtigkeiten unterlaufen, ist nicht angegeben, daß in Coste eine große Viehwirtschaft eingeführt ist, wodurch der Viehstand zugenommen. Und bei Viehwirtschaft ist die Eingangsfrage großer landlicher Viehwirtschaft nicht befreit werden. Eine Verabreichung anderer Viehwirtschaft ist nicht wünschenswert. Vermehrte Einfuhr fremden Viehs schädigt die einheimische Viehwirtschaft. (Zehr richtig! recht.) Der Verkauf ausländischen Viehs hat sich bei sinkenden Preisen nicht gelohnt. In diesen Jahre waren die Schweinefleischpreise niedriger als im Jahre 1910. (Zehr richtig! recht.) Ich habe diese wichtige Fleischfrage nicht verteuert. Ebenso sind die Preise für Milch, Milch und Geflügel nicht höher geworden. In einer Verteuerung wirken noch eine ganze Menge anderer Faktoren mit, für die man die Verantwortlichkeit nicht verantwortlich machen kann. Schließlich müssen bei dem Ertrage aller anderen Preise auch die Abrechnungsmittelepreise steigen. Damit wird man sich abfinden müssen. (Zehr richtig!) Weniger wachsende als stabile Preise sind der Wunsch der Land-

wirtschaft, mit denen sie wie der Viehstand rechnen kann. (Zehr, Bravo!) Einer weiteren Preissteigerung möchte entgegengewirkt werden. Heute aber liegt kein Anlaß in besonderen Maßnahmen vor. Nebenfalls darf nicht Viehwirtschaft nicht verteuert werden. Die heutige Viehwirtschaft hat schon Schäden genug gelitten, die wir nicht unabh. von uns ausbreiten können. (Zehr richtig! recht.) Ich habe diesen Antrag des Abgeordneten (Zehr) wird die Befreiung der Interpellation beschließen.

Abg. Schorlemer (Zehr): Die Preispolitik ist nicht abhängig an der Verteuerung. Wenn die Preise höher geworden sind, ist liegt dies an den internationalen Verhältnissen, auf allen Gebieten ist eine Preissteigerung vorhanden. Das Ausland ist nicht in der Lage, die Preise zu uns abzugeben. Den Schutz soll und die Viehwirtschaft aufzuheben, während ungewünschte Maßnahmen sein. Wir müssen handeln, unsere Produktion weiter zu haben (Zehr! im Zentrum).

Abg. Stauffer (Zehr, Zehr): Wir können unteren Konsum nachweislich bis zu 50 Proz. senken. Die Schweinepreise sind nicht unter 20 Mark. Preis kann nur der landwirtschaftliche Ertrag zu wünschen. Im nächsten Jahre werden wir auch wieder normale Preise haben. Im Süden sind die Preise schon erheblich zurückgegangen. Das Viehwirtschaft ist, daß die Milch- und Mangelnde von den großen Abnehmerländern beschaffen. (Zehr!)

Abg. Schorlemer (Zehr): Ich habe einen Antrag auf Erhöhung angenommen. Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr. Tagesordnung: Wahl eines zweiten Vizepräsidenten, Fortsetzung der heutigen Beratung und die übrigen Interpellationen. Schluß 6 Uhr.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. Gr. Brunnenstraße 5a.
Angeheben (23. November): Der Mann Friedrich Müller und Ida Gebauer, Gelehrte, 26 und Leipzig-Steinstraße. Geboren (23. November): Dem Sozialdemokratischen Arbeiterverein ein Sohn, Geboren, Brunnenstraße 26. Geboren (23. November): Dem Mann Wilhelm Müller geb. Vater 23. Brunnenstraße 26.

Standesamt Halle S., Eintrags 2.
Angeheben (23. November): Der Apotheker Richard Schmidt und Anna Schmidt, Geborene und 66. Eintrags 2. Geboren (23. November): Dem Mann Wilhelm Müller geb. Vater 23. Brunnenstraße 26. Geboren (23. November): Dem Mann Wilhelm Müller geb. Vater 23. Brunnenstraße 26. Geboren (23. November): Dem Mann Wilhelm Müller geb. Vater 23. Brunnenstraße 26.

Lebensmittel

Weizenmehl	4 Pfund	58
Kaiser-Auszug	4 Pfund	68
Rosinen	1 Pfund	35
Sultaninen	1 Pfund	50
Korinthen	1 Pfund	40

Nussbaum

Mandeln	Pfund 1.10	100
Palm-Butter	Pfund	60
Margarine	1 Pfd. 70	48
Zitronat	Pfund	50
Pudding-Pulver	5 Pfd.	20

Gebr. Kaffee	1/2 Pfund	55
Gebr. Gerste	Pfund	14
Haferkakao	1/2 Pfund	28
Graupen	Pfund	11
Kartoffelmehl	Pfund	13

Nüsse 30

Linsen	Pfund	15
Erbsen	Pfund	14
Hafertlocken	Pfund	25
Suppen-Hörnchen	1/2 Pfd.	15
Eraswürste	3 Stück	25

Kl. Landshinken	Pfund	125
Schinkenstücke	Pfund	115
Schinkenwurst	Pfund	100
Tilsiter Käse	1/2 Pfund	35
Speck fett	Pfund	75

Altenburger Ziegenkäse 25

Ochsenmausalat	Dofe	45
Sprossen in Öl	Dofe	38
Mixed Pickles	Glase	45
Pfeffergurken	Glase	45
Senfgurken	Glase	38

Gemischte Marmelade 70

Schokolad.-Plätzchen	1/2 Pfund	18
Cakes	1/2 Pfund	10
Malzbonbons	1/2 Pfund	10
Gem. Konfekt	1/2 Pfund	8
Gem. Bonbons	1/2 Pfund	7

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht, — Nachdruck verboten.)
Mittwoch, den 23. November. Seit Anfang des Nachts haben sich die Wolken streng geschlossen und letzte Schneefälle zu verzeichnen...

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

nachdem: Am vergangenen Samstag den 20. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr, wurde die Halle für den General-Anzeiger...

25. November Seite 11

in Halle, den 23. November. (Schiffnachrichten.) Der mit 6000 Ztr. Porzellan beladene Dampfer der Firma Stoll & Erbe in Alsdorf...

Nach der Umgebung.

g. Ammerdorf, 23. November. (Brand.) Die freiwillige Feuerwehrgesellschaft alarmiert. In einem Keller, des dem Wägenmeister...

g. Hohenhausen, 23. November. (Ergeben.) Die Hohenhausen'sche Fabrik hat sich für die Lieferung von 1000 Stück...

Königliche Nachrichten.

Erwählungs-Commisäre. Freitag, 23. November. (Ergebn.) Die Wahl der Abgeordneten...

Geheimnisse der braunen Kunst.

Von einem Hamburger Journalisten.
Der gewöhnlich feine Stoff oder seine Schokolade schließt über die Seiten eine Schicht förmliche Prallmasse ein, ohne nicht...

auch einem Nachproben unterworfen, jedoch sind dieser und die sich daran knüpfenden Nachrichtenstudien als Spezialarbeiten...

Advertisement for 'Anchovy-Paste & Sardellen-Butter' by TURK & PABS, featuring a logo and detailed product description.

Sein und Werden.

Roman von Doris Frein v. Spätgen.

(Schluß.)

„Sehr wohl, junger Herr. Den Kranz soll ich alle im Auftrage der Frau Gräfin Rautter direkt nach der Villa Sorwitz schicken.“

„Natürlich. Mama und Papa sind bereit. Doch die Bedingung kommt aus dem Munde von Schloß Neuenfels.“ versetzte der blonde Junge selbstbewußt und warf sich dabei mit fast tömlichen Bewegungen in die Brust.

„Der Aktivist seines Vaters“ murrte Wolfgang Dietrich, welcher spöttisch lächelnd zur Seite tratreten war.

„Und um dieses arroganten Blödsinns willen waren ihm seine schönsten Augenblicke und der armen, gepöhlten Mutter Lebensabend verberbt worden!“

„Gleich Ironie des Schicksals“ dünkte es ihm, Untel Rudolfs Kellertun plötzlich hier gegenüber zu stehen.

„Schloß Neuenfels! Pah!“

„Dante war jener einst in verlockend klingende Name nur ein leerer Schall für ihn, und im Geiste hörte er Geraldine zur Weiden mit ihrer ruhigen, schönen Stimme sagen.“

„Trauern Sie dieser Schicksalswendung nicht nach. Reuen stellen Sie sich im Gegenteil darüber, daß gerade jenes Jüngling und Kämpfer Ihnen eine andere Spähre — die Welt geistiger Arbeit — neuen Lebens erschloß.“

„Der kleine Zwischenfall im Blumenladen war indes schnell vergangen.“

„Weit näherliegende, ihn bekümmernde Begebenheiten bewegten im Moment sein Herz.“

„Schmerzt von Garmisch, sein alter Freund und Ratgeber war fast zur nünftigen Zeit, als er Erbe September Vatersleben für immer Verloren gelag, zur ewigen Ruhe eingegangen.“

„Die Todesnachricht traf ihn in Berlin, im Begriff stehend, eine längst geplante größere Reise anzutreten, und ohne Säumen hatte er sich auf den Weg gemacht, um dem Verstorbenen noch die letzte Ehre zu erweisen.“

„Als Rautter den schwarz ausgelegenen Raum betrat, in dessen Mitte auf hohem Kataloff der mit zahllosen Kränzen bedeckte und von brennenden Kerzen umgebene Sarg aufgestellt stand, füllte er sich fast übermäßig mit Weh und schmerzlichen Erinnerungen.“

„Eine dühnigende Trauererleuchtung, worunter sich auch der Hof befand, füllte das feierlich stille Gemach.“

Wolfgang Dietrich legte seinen Kranz zu Füßen des Verstorbenen nieder und sog sich in die äußerste Ecke zurück.

„Aber ungeachtet der bald darauf beginnenden Feier konnte er nicht unterlassen, die dicht am Sarge stehenden nächsten Leidtragenden zu mäktern.“

„Jene in sich zusammengeklümmerte Frau hatten wohl alle die Jahre voll Sorge um den Gatten zur Gewohnheit gemacht? Neben ihr stand Frau Biedt, mager und nervös, mit erloschenem Blick, der nicht von den ehelich ererbten Fäden widerriegelte, und an der Mutterseits andern Seite Frau, gleichfalls mit der bis tief in die Stirn reichenden Wimperhaube, das blonde Haupt von dichten Trauerhaaren umhüllt.“

„Untermonet hornte Rautter nach der einst so Heiliggeliebten hin.“

„Selbst! Heute blieb es bei ihrem Anblick ruhig und kalt in seiner Brust.“

„Niemand beachtete — niemand erkannte ihn. Er war ja längst fremd geworden in diesem Kreise.“

„Prinzessin Waud wäre wohl die einzige gewesen, welche ihm Interesse geschenkt hätte; doch ihr letztes Schreiben kam aus Davos, wo sie geschäftsbesitzender mit ihrer Hofdame weilte.“

„Als der Sarg hinausgetragen wurde, zögerte Rautter und ließ die düstere, schweigende Menge an sich vorbeiberühren.“

„Es lag nicht in seiner Absicht, den Dahingegangenen bis zum Friedhof zu begleiten. Dem alten, treuen Dreieck sollte nur noch ein kurzer Besuch gelten, dann trug ihn der nächste Zug auf Rimmerwiedersichen — davon.“

„Von einem Kerker aus sah er Wagen um Wagen des fast endlosen Trauerzuges langsam am Sarge vorbeiziehen — Er hatte noch seine Gedanken gefaßt, der Stirne und deren Kinnern sein Aulien auszubringen. Wozu auch! Sein Kommen galt nur dem alten Freunde.“

„Tief gedankenvoll schritt Rautter durch mehrere leere Gemächer dem Ausgange an, als er plötzlich einer in einem Hauseil lebenden, von schwarzen Gewändern umwallten Frauengestalt gegenüber stand.“

„Der lange Krepplieher war nach rückwärts geschlagen, so daß ihre Hände sich ihm frei enthielten.“

„Wie benommen stierte er in Loree noch immer rosiges, liebendes Gesicht.“

„Der erschrockene Mann verbarrt festgebannt an der Stelle; allein die junge Frau hobt einen lauten Ruf der Ueberraschung aus.“

„Zeichen von holder Verlegenheit und herzlichster Freude zuden deutlich um den schönen Mund.“

„Bardon — Frau Baronin — Gräzellen! Der Diener mich hier hinaus. Es tut mir nachhaftig leid — daß ich före. Ich ahnte nicht —“ brachte Rautter, sich steif verneigend, entlich hervor.“

„Aber Lore war schnell aufgesprungen und streckte ihm freundschaftlich die Rechte hin.“

„Seine Lippen berührten dieselbe nur mit flüchtigem Kuß.“

„Lore trutzte Vater hätte sich so geirret. Sie noch einmal zu sehen er sprach oft von Ihnen. Ach, er hat viel, viel lieben müssen!“ rief sie heftig und schmerzbelegten Ton.“

„Nordtens begenete er ihrem durch Tränen getriebenen, warmen Blick.“

„Sie haben ja selbst hoch schweren Verlust erlitten, Gräzellen — ich höre das zu meinem Bedauern.“ Der Tod Ihres Vaters wird Sie nun doppelt erschüttert haben.“

„Rautter kannte über die Mube und Haltung, mit der er zu sprechen vermochte. Wie hohe Phrasen dünkte ihm jedes Beileidswort.“

„Ach ja. Es war entsetzlich! Mein armer Mann verließ mich plötzlich — und ich allein in Karlsbad. Anfangs meinte ich, unterliegen zu müssen. Und noch jetzt sind die Erinnerungen daran so furchtbar, daß ich wirklich außerhalb gewesen bin, den lieben Vater auf seinem letzten Wege zu begleiten. Ich fühle mich grenzenlos elend und verlassen! Das Leben ist so schmerz!“

„Lore brach abermals in Schlingen aus und faßte dabei wie stüpfelnd nach des einigen Augenbrauen Rand.“

„Wolfgang Dietrich“ sagte sie leise, „ich weiß genau, daß trotz allem, was vorgegangen ist, Sie mir doch nicht ähnen. Dazu sind gerade Sie ein viel zu groß und edel denkender Mensch.“

„Jene einst in vergitterten blauen Jagen luden die seinen; allein gleich erfallendem Gieshauch berührte es plötzlich das unruhig zuckende Mannesherz.“

„Meine Teilnahme zu beweisen, deshalb kam ich hierher, Gräzellen!“

„Und Sie bleiben — bleiben länger?“

„Mein. Ich reise in einer Stunde wieder ab.“ Klang seine Antwort höflich, doch merkwürdig kurz.“

„Beim Verlassen der Villa gewahrte er Lore noch einmal an einem der geöffneten Fenster stehen.“

„Er grüßte leicht und eilte vorwärts.“

„War das jenes Wiedersehen mit derjenigen, welcher, wie er bisher gemahnt, das Beste, Tiefempfundene, was eine Mannesbrut zu denken vermag, gehört?“

24 Schweizer Fabriken

fabrizieren Kakaos und Schokoladen „von der rohen Bohne auf“. Ungefähr halb soviel Kakaos wie diese 24 ausländischen Fabriken zusammen verarbeitet eine einzige, allerdings die größte, deutsche Kakaofabrik, das Reichardt-Werk! Bildet diese Tatsache nicht den besten Beweis für die Vortrefflichkeit der heimischen Kakaos- und Schokoladen-Fabrikate, insbesondere der Reichardt-Marken? Der in Deutschland beispiellose Erfolg der Reichardt-Compagnie beruht in der Tat in erster Linie auf der Güte ihrer Fabrikate, außerdem auch auf der auffälligen, durch ein überlegenes Vertriebssystem erhöhter Preiswürdigkeit. Die

Reichardt-Marken

werden in Postpaketen oder Bahnkästen an Private zu den gleichen Fabrikpreisen und Bedingungen geliefert wie an Händler, der Verkauf im einzelnen erfolgt ohne Preis-Erhöhung in den zahlreichen eigenen Fabrikfilialen, in

Halle a. S.
Antere Leipzigerstr. (Ecke Neu Promenade), Gr. Altrichstr. 11.
Postkoffi von 6 Mk. an paketporto-frei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnkästen frachtfrei mit Korbatt direkt durch unsere Fabrik.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

Deutschlands größte Kakaofabrik, Samburg-Wandsb. 11.

Emaille-Schmortöpfe

billigste Preise bei

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Tischlampen

mit guten Brennern.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Probieren Sie

Perla

vorzüglicher Ersatz für Bohnen-Kaffee.

A. Reichardt jun., Halle a. S.

Kaffee-Import. Rösterei-Grossbetrieb

Bunte

Oberhemden

neueste Muster, waschecht, Mk. 3.90 4.75 5.90 6.75

Weisse Oberhemden

Mk. 3.50 4.25 5.00 6.50

Weisse und bunte Garnituren
Kragen. - - - - - Trikotagen

Krawatten

aparte Neuheiten in grosser Auswahl.

S. Weiss,

am Markt.

Garantiert reines blütenweisses

Schweine-Schmalz

Pfund 65 Pfg.

F. H. Krause.

70% Stromersparnis durch die

Just-Lampe

der

Wolfram Lampen A.G.

Augsburg

Bei Elektrizitätswerken
Grosshändlern, Installateuren erhältlich

Wringmaschinen, bestes Fabrikat v. 14.50 M. an, mit la. Heisswasser-Walzen.

3jährige Garantie.

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Ziegler's stadtbekanntes Gänse-Ausschlachterei

offertiert jed. Freitag u. Sonnabend in ausreichend vorräth. Ware

pa. Mastgänse, Gänsefleisch mit Brust, Gänsefleisch, Gänselebern, Gänseklein, reich, zum billigsten Tagespreise

nur Gr. Steinstraße 44

Neu aufgenommen: Gänse, Fasanen u. Wild-Kaninchen.

Wratzke & Steiger, Gold, Juwelen, Silber, Fachgeschäfte

Vorschläge u. Entwürfe für Umarbeitungen bereitwillig.

Poststrasse 8.

S. von Sallwürk, Atelier für Malerei, Geisstrasse 28

Porträts u. Vergrößerungen nach Photograph.

Kinderporträts - Weihnachtsvorzugspreise.

Bitte mein Schaufenster zu besuchen. Mit Preisen stehe unverbindlich gern zu Diensten.

Handschuhe größte Auswahl, Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

Plissees hoch u. schön gebannt, Lerche, Al. Ulrichstr. 93, Nähmaschinen u. Gefährt.

Wildunger Tee Marke „Corona“ bei Hagen u. Hierenleiden, Dep. Löwen-Apothek am Markt.

Der man er selbst vor einem Jahre, an einem gleichen Sonntag
 Erstermalige war heute, als dieses Herzleid ihm fast zu unendlichen
 Drohe, nach ein untreuer Knabe — ein Bannstich gewesen? Das-
 selbe blendend helle Weib hatte ja auch heute vor ihm gestanden,
 dieselben Lippen hätten ihm warm — fast konnte man denken —
 verheißungsvoll angeblüht; aber jene Blüt der Leidenschaft, die
 ihn damals erkand gemacht, sie war verblasst — verloren! —
 Infolgedessen einen Traubenturm an einem Weinberge, dem
 nördlich eine wunderbar himmelblaue in dem Sonnenglanz, sich
 Häuser die Straße entlang bis zu seinem Hotel. Dort, im stillen
 Zimmer anolant, reißt er häufig die Kassetten auf und entnimmt
 dem darin befindlichen Briefmappe ein mit weißem Flor-
 papier umwickeltes, kleines Paket.

Es enthält mehrere Photographien von Hatterseben, dem zur
 Wendenen Hanke und diejenige des Hofrats und seiner Tochter,
 welche man ihm auf seinen Wunsch geschickt.

Mit dem Namenbuche eilt er zum Fenster hin.
 Er lenkt es langst, hat es oft und gern betrachtet — während
 off der langen, arbeitsreichen Monate, die er einzeln in Hatterse-
 eben verbrachte.

Warum aber verlor sie heute seine Handinnen, glück-
 trostlichen Augen so verblüht, so leichtlich tief in das ihm entgegen-
 lächelnde, kluge, charaktervolle Mädchenbild?

„Im Hofen vor Neunhundert, 30. S. 04 an Bord
 des „Hatter Friedrich“.

Verheiratet, gnädiges Fräulein!

Nur noch eine kurze Zeitspanne tritt trennt mich von der Heimats-
 erde, welche ich fast zehn Monate — absichtlich — gemieden habe;
 absichtlich, obwohl jene mit selbst unterlegte Verbannung wird ge-
 wöhnlich in einem Zustand fruchtbarer Umruhe und Angebuh ver-
 zehrt hat.

Aber ich magte fort — magte mein tiefinnerstes Sein einer
 fahigen Kontrolle unterwerfen, mich selbst!

Wie viele Fehler erweisen sich selbst — gefahren, nicht wahr?
 Gerade Sie, Fräulein zur Wenden, mit Ihren klaren Denten
 und tiefen Sollen, werden vielleicht gar zu der Ueberrumpung ge-
 langen, ich sei ein verführer Mann, ein überpaunter Schwärmer
 mordorn, der sich durch Selbstkasteiungen irgend welche Ruhe
 unterlege.

Richtig — nichts davon!
 Ich bin, gelobte, noch immer gesund an Leib und Seele, ver-
 nünftig und gefestigt, wannleich mein Kopf jetzt oft von Dingen

erfüllt ist, die auch den nüchternsten Menschen außer Fassungs-
 bringen könnten.

In jüngsterem neun Tagen wieder dahin zu sein, dieser Ge-
 danke gibt meinen Nerven, meinem ganzen Hängen und Denken
 neue Spannkraft.

Und doch tat ich einst den harten, unbarmherzigen Ausdruck:
 keine Belohnung zu begehren! —

Unter Göttern anker bis morgen vormittag im drückigen,
 großartigen Hofen von Neunhundert, und vor meinen Wänden breitet
 sich ein Panorama aus, wie es ich schöner kaum denken läßt.

Der glühend rote Sonnenball ist, nach des Tages Höhe, im
 Westen schon langsam und graulich ins Meer gesunken.

Alles um mich her erscheint nun gleichsam wie in Blut ge-
 taucht. Die Schanzentoren der feste plattförmigen Wällen ergittern
 röckert, und purpurn leuchtet das erhabene Standbild der Frei-
 heitssäule bis weit in die Bai hinein.

Aber meine Augen sind längst des Schauens müde.

Ich richte den geistigen Blick in die Vergangenheit zurück,
 fräume von einem Erlebnis; mein es vom ersten Weltgerede,
 der so traut, so trübsallich ist, und winde. . .

Doch nein — Sie begreifen und verstehen mich ja noch immer
 nicht, Fräulein zur Wenden.

Meine Feder, meine ermüdete, verbrauchte Keffschreiber hat auch
 Seimweh und will plötzlich im Galopp davon: stop old fellow!

Was ich heute zu sagen und zu schreiben habe, soll das Beste,
 Schönste und Wahrste sein, was Wolfgang Dietrich Kämter je in
 seinem Leben verfaßt.

Wäre Ihrem Vater von allen Orten, die ich auf dieser Reise
 berührte, gesandten Nachsichtkarten und heftigsten glücklichen
 Genüß.

Das Bewußtsein, den hochberechneten Mann nun wieder lebend,
 selbsttätig schaffend zu wissen, erfüllt mich Herz mit innigen
 Danke gegen Gott.

In Ihrem barometrischen Zusammenhine werden Sie nun beide
 dieses reiche Gnadengedächtnis doppelt zu würdigen wissen.

Warum ich nun heute plötzlich auf die fahne Idee komme,
 Ihnen zu schreiben, Fräulein zur Wenden?

Na, nur heißt's heute bekennen.

Also: Hierher, nach Neunhundert, hatte ich mit meine eingelegenen
 Briefe ruhigend bestellt; darunter befand sich ein Schreiben,
 welches mit viel hoher Freude und Genugthuung erfüllt.

Wein noch in Hatterseben — während Ihrer Abwesenheit —
 begangenes und auf diese Reise vollendetes Werk „Dem Lichte
 entgegen“, das ich um Neunhundert in Verlag gab, ist von namhaften

(Erfolge gekrönt gewesen. Eine zweite Auflage des Buches ist
 demnach erschienen.

Können Sie, was jene Nachricht für mich bedeutet? Ja, Sie,
 Fräulein zur Wenden, fühlen und teilen dieser Freude mit
 mir; denn gerade Sie haben damals jene mich niederbrückende
 Müdigkeit an mir gesehen und den Jagenen zu neuem Schaffen
 angeporrt.

Nur geschwie ich, als ich mein Geistesfind hinaus in die Welt
 schickte. Aber und Ihres Falls geht es heute dankerfüllt.

Neuer, erhabener Schaffensdrang belebt mein ganzes Sein,
 die durch Handhabung sind Schwäche und Unsicherheit gemieden.
 Die Bahn ist frei!

Ich möchte laut aufjubeln; aber mein Mund bleibt dennoch
 stumm.

Jugend, schön, bedrückt, wie ein furchtbarer Knabe, sehe ich
 einer Gedächtnis, der mit mir noch abnungsvoll verschleierte
 Zukunft entgegen, einer Zukunft, die einzig und allein das Glück
 meines Lebens auszufüllen imstande wäre.

Fräulein zur Wenden, lassen Sie mich das, was ich jetzt noch
 zu entbullen habe, in ganz kurze Worte fassen:

Als wir beide uns in Hatterseben trennten, bin ich ein ver-
 derbter Mann gewesen, ein Mann, der sich in jedem Eigenfinn an
 verbotene Jugenddiskussionen teilnahmte, um eiler Erinnerungen
 willen und voll bitteren Trostes absichtlich Herz und Sinn ver-
 schloß.

So schieden wir.

Aber der Allmächtige, der keinen Geschöpfen fest zur Umkehr
 verhilft, — Sie durch herbe Kräftigen geluteter werden läßt, er
 hat auch mich endlich die Bande von den Augen entfernt.

Gerade, wie ich seitdem geworden, was ich bin, ich bin es
 durch Sie!

An der Heftigkeit und Würde Ihres herrlichen Charakters habe
 ich mich erst herangebildet, habe ich gelernt, des Jenseits Wert
 wieder zu schätzen!

Wie es über mich kam?

Ich weiß es nicht. Eine Stunde höherer Lichts entzündete plötz-
 lich alles um mich und herbrachte in meinem Dauen ichmalver-
 blind — eine wahre, tiefe Liebe — zu heller Licht.

Gerade! Wollen Sie mein Leben — ein vielleicht unruhiges,
 arbeitsreiches Leben mit mir teilen?

Wenn Ihrer Brief in Ihre Hände gelangt, bin ich bereits
 auf Seimatsboden.

Dort ich kommen?

Kämter.

— Ende —

Puppen u. Spielwaren.

Der Eingang unserer Neuheiten ist beendet.
 Wir bitten unsere Ausstellung mit den Kindern zu besuchen.
 Keinerlei Kaufverpflichtung.

C. F. Ritter, Halle, Leipzigerstraße 90.

Der kräftige Mann gewinnt stets!

Der körperlich schwache Mann bedarf magnetischer Kraft, ohne die er niemals ein
 Günstling der Gessellschaft werden kann. Er weiß es auch in seinem Innern sehr gut, warum
 er unbeschadet bleibt.

Elektr. Lebensvermögen **Kein Wiederstand!**

Körperliche Schwäche, Nervosität und Mangel an Männlichkeit sind betrübende Gebrechen,
 das ist gewiss, doch sie können binnen weniger Wochen beseitigt werden durch meine elektrische
 Heilmethode, die des Nachts, während Sie schlafen, angewandt Ihrem Körper einen wärmenden
 galvanischen Strom zuführt und demselben Kraft, Widerstandsfähigkeit, magnetische Anziehungs-
 kraft und Nervenstärke in reichem Masse verleiht, wonach Ihr geschwächter Organismus leidet.
 Von den ersten Stunden der Behandlung empfinden Sie eine Erleichterung, dann sie gibt Ihnen
 die Energie wieder, sie macht Sie jung und kräftig! Männer und Frauen werden die Veränderung
 in Ihrem Organismus sofort bemerken und sich Ihnen gegenüber aufmerksam zeigen infolge Ihrer
 neuen Lebenskraft und Gelistesfrische.

Binnen zweier Monate können Sie an sich selbst erfahren, was der Kern wahrer Männlichkeit
 ist — ich bitte Ihnen hiermit die Gelegenheit.

D. SANDEN'S ELEKTRISCHE HEILMETHODE

während sechzig Tagen

zu versuchen, ohne mir im voraus auch nur einen Pfennig zu zahlen oder zu hinterlegen.
 Schreiben Sie noch heute an mich und ich werde sofort das Nötige veranlassen, das Sie den
 entsprechenden Apparat erhalten können.

Meine Broschüre:

„GESUNDHEIT IN DER NATUR“

ist prachtvoll illustriert und enthält eine große Anzahl wichtiger Mitteilungen über meine elektrische
 Selbstbehandlungsmethode.

Ich bin bereit, Ihnen diese Broschüre per Post franko zu übersenden.

Frauen können meine Apparate ebenso wie Männer in Fällen von: Nervosität, allgemeiner
 Schwäche, Magenbeschwerden, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, Rheumatismus, Kreuz- und
 Rückenschmerzen, Epilepsie, Neuralgie, Neurasthenie, Gedächtnisschwäche, Störungen in der
 Blutzirkulation etc., sie anwenden und erzielen ebenso schnell überraschende Erfolge.

Schreiben Sie noch heute an:

D. R. F. SANDEN, 14, Rue Tailbont, PARIS (Frankreich).

Bettwassen.
 Befreiung garant. Auskunft.
 umsonst. Alt u. Geschl.
 angeh. B. Schoone & Co.,
 Frankfurt a. M. 211.
 C. F. Reintgen, Weintrauben
 u. Ziegen prompt und billig.
 Fr. Müller, St. Ballstr. 2.

Stempelpläne.
 für Kirchen, empfindl.
 Zweizweigschicht Kirchenhoff.
 mit
 Hr. Steinje, 56,
 Nähe Jauerniederstr.
 Rat
 (some Scandinavian) Hagen
 Frau Förster, Strog 8, L.

Perlfanssen
 für Lampen bei
C. F. Ritter, Leipziger
 über Jauernieder
Radm in Dosen?
 Df. ant. V. 6439 a. d. Erped. v. Bl.

Ein grosser Unterschied

besteht in Bezug auf Qualität und Verwendbarkeit
 zwischen den vielen im Handel befindlichen Margarine-
 Marken. Die beste Marke

Rheinperle

wird an Güte und Wohlgeschmack von keiner anderen
 übertroffen; sie ist neben der altbewährten Marke

Solo

das vollkommenste Ersatzmittel für feinste
Butter.

Machen Sie einen Versuch.

Ueberall erhältlich!

Allein-Fabrikanten: Holl. Margarine-Werke
 Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rhd.)

Viel Eier

erzigt man zu jeder Jahreszeit, auch
 ganz ohne freien Auslauf und im
 Winter bei der strengsten Kälte durch
 das 4000mal erhöhte und sehr geliche
 Geflügelfutter „Nagut“. Ber-
 rater: Gebr. Todtloff, Steinstraße,
 P. A. Patz, Gr. Ulrichstraße, Max
 Deimann, Wandersbergstraße, Joh.
 Logauer, Köhlerstr., W. Groß, Markt 7.
 Oberleitnant D. R. Kieferstein,
 Deumantener u. S., Schrade am
 23. 9. 00: Seit einem Jahre füttere
 ich meine Kühe mit diesem Nagut
 und bin sehr zufrieden mit dem
 Erfolge. Die beste Heune hat seit
 dem 23. 12. 08 heute das 200te Ei
 gelegt. Auch die andern Heunen
 legen noch Eier vorzüglich.

Wer nicht soeben Eier? Ausworte?
 Df. ant. V. 6439 an die Exp. d. Bl.

Alles neu macht
Stella-Lack-Bronze

Ration 30 u. 50 g.
 allein erbt bei

Max Rädler,
 nur Rannischestr. 2.

Grüße Matronen
 der Pfund Markt 1.20:
 zu haben bei
Carl Boock,
 Marktstr. u. Marktstr. u. Turm.
 Letzte Woll-Darstellungen zu
 übergeben Marktstr. 17a, pt. r.

Wollene,

handgestrickte Socken, Strümpf,
 für Herren, Damen u. preiswürdig
 große Auswahl.
 Alb. Hammer,
 Geilstr. 52, Tel. 2675 H.-Sp. 2.

Uppigo senone Büste! Sammlungs
 Kabinettformen, wie
 Bild, erreichen Sie
 durch „imposant“,
 unübertrefflich. Ge-
 samter herrlicher
 Mittel! Ganzkur
 M. L. S. b. Richter-
 folg Westing zurück!
 Richter-Str. 168.

J. Curt Rinke, Emmel
 edg. Silberer Matrasen. Bäckeri
Emil Ködderitzsch, Ritter Markt 24.

Fleisch-Offerte.

- 1 Pfd. Rindfleisch 85 Pf.
1 Pfd. Hammelfleisch 85 Pf.
1 Pfd. Schweinefleisch 85 Pf.
1 Pfd. Kalbfleisch 80 u. 85 Pf.
4 Pf. Wurst, Mehl- und...

L. Wehrmann, Schlagerstr. 107.

Damenhaar... Emil Stenmler, Glöckchenstr. 79.

Heiraten

Witt. Witte 50er, wünscht Bekanntschaft mit alt. Herrn zw. 40er. Offerten unter K. 6430 an die Grp. d. Bl.

Junger anständ. Fräulein... Professionslos oder mittleren Standes... 15000 Mark

Witt. Fräulein, 34 J., 3 Kinder, möchte b. m. verh. u. Witwe mit 1 Kinde nicht eingetrag. Off. d. Bl. mit Photographie niederzulegen unter K. 6427 an die Grp. d. Bl.

Selbständig. Professionist.

25 Jahre, mit 4000 Mk. Kapitalien, sucht mit jungen Mädchen, möglichst dem Lande, mit einigem Zusatze d. Wirtsch. baldiger Kontakt herauf zu werden. Offert. Einlagen, Beschäftigungsort angegeben und verlangt. Anrede anonym. Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter M. 6412 an die Grp. d. Bl.

Beamt. 47 Jahre, mit 1 Kinde, 35000 Mk. Eink., will sich mit Witwe, bienn. Stand, 1. Alt. u. 40-45 J. verheir. eines Vermögens erwünschl. Off. u. P. 6415 an die Grp. d. Bl.

Unterricht

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie.

Gründ. 1872. St. Franzstr. 34. Einjährige u. dreijährige Kurse. Garantiert gründliche Ausbildung im Zuschneiden u. Anfertigen u. Damens- u. Familienkost, auch ohne Vorwissen möglich. Näheres durch Briefwechsel. Direction C. Davids. Schillingstr. garantirt auf fallen.

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut

St. Ballstr. 1. Umkleekabinen u. Läden, nicht betreten. Spezial für ältere Damen u. Herren. Ballet in 12 Stunden. Lehr-Gang ganz neuartig, mit vollem Orchester-Ornament. Honorar mässig. A. Krüger, Tanzlehrer.

Konservativistisch gebildete Dame

(wohnt Nersburgerstrasse) nimmt noch ein-ige Schülerinnen für Klavier an. Anfragen erbeten unter T. 2297 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Wid. Rüdiger's Buchhandlung

Ver. Vertrieh. 14. Aug. 1910. empfiehlt sich zur Anschaffung von feiner u. bürgerlicher Bücher.

Tanz-Unterricht Kaiser Wilhelms-Halle

eröffnet wieder und nimmt Off. Anmeld. zum 2. Wintersemester erbeten noch.

Frau Lina Neumann

Zanzenberg, Kaspergasse 68. Privatunterricht Klavier und Singschulung.

Singschulung

nach bewährter Methode. Hedwig Müller, Schulh. str. 23, II.

Triumph-Schneidern

früher in Gärten der Schillerstr. 60. Off. u. P. 6436 an die Grp. d. Bl. niederlegen.

wer d. Dame, welche Unterricht

erleidet nach der Zusammenkunft, wird gelehrt. Off. u. P. 6432 an die Grp. d. Bl.

Kapitalien

6000 Mark auf 8% verzinst. Grundstück als H. Hypothek gelehrt. Off. u. P. 6478 an die Grp. d. Bl.



M. BÄR CONSERVEN

Nachtlg.

Für Hotels, Restaurateure u. Pensionate beste Kaufgelegenheit

Table with 2 columns: Product names (e.g., Jg. Schnittbohnen, Jg. Erbsen) and prices.

Verlangen Sie unsere Spezial-Preisliste. Wir gewähren hohen Rabatt.

Leipziger Allerlei 2 Pfd. Dose 40, Leipziger Allerlei fein 2 Pfd. Dose 55, Leipziger Allerlei feinst 2 Pfd. Dose 70, Jg. Wachsbohnen 2 Pfd. Dose 38.

Gratis-Bons für andere Metall-Pracht-Kalender beim Eintauf v. 50 Pf. an.

Table with 4 columns: Product names (e.g., Pflaumen, Mirabellen, Kirschen) and prices.

Table with 4 columns: Product names (e.g., Oelsardinen, Bouillonwürfel, Frisch ger. Lachs) and prices.

Alle Arten Spielwaren in grosser Auswahl. Ausstellungen eröffnet. Besichtigung erbeten. Theodor Lühr, Leipzigerstrasse 94 u. Poststrasse 6.



200-300 Mk. werben um Geschäftsmann a. kurze Zeit zu haben... Wer Geld braucht gegen bequeme Rückzahlung Betriebs- und Hypotheken-Kapitalien.

16000 Mark... Darlehen gelehrt gegen Bürgschaft... Kapitalien... 6000 Mark auf 8% verzinst.

Bar Darlehen 45000 Mark... nur 1 Stelle auf ein Grundstück (Stammgut) gelehrt.

40-45000 Mark... 36000 Mk. suche ich auf meine 1. Hypothek.

15000 Mk. auszuliehen... 30000 Mark... 8-10000 Mark.

45000 Mark... mit ich auf gute Hypothek... 45000 Mark.

Verloren... Silbernes Armband... Goldene Damenuhr.

Achtung! Am 15. Novbr. mittags 12 Uhr ein Sammelkoffer...

Hypothecken... 1. H. u. II. Stelle... 2. H. u. III. Stelle...

1 größerer Posten prächtige Hafermaistgänse trifft heute wieder ein.

Advertisement for Robert Weise, featuring 'Hafermaistgänse' and 'Feinste ital. Salat' with prices and contact information.

Abend-Mäntel,

Ball- u. Gesellschafts-Chales

Peiz- u. Feder Boas.

in
reicher Auswahl,
in
jeder Preislage.

Bruno Freytag

Halle a. S.,

Leipzigerstrasse 100.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 23. November. (In Häufige Giesmalle ge-
hört.) Aus sächsischer Weite vermeldet in der Gesellschaft
Glasfabrik ein Arbeiter, der in Häufige Glas fürste und so
furchtbare Brandwunden erlitt, daß er starb.

* **Berlin**, 23. November. (Carl Nappius' Raub.)
Nappius hat vor seiner Verurteilung ein umfangreiches Ge-
heimnis abgelegt, wonach er die Erpreßung der beiden Angeklagten
teils in Mittheilung mit seinem Bruder Fritz Nappius verübt
und die Verurtheilung des Nappius frei erfinden hat, um seinen Bruder,
von dem er die Abfertigung des Geheimnisses fürchtete, vor vorna-
herin auszuheben. Nappius hat er an dem Nappius geschrieben,
weil es seinem Blainie nicht lag, vor der Öffentlichkeit als
geheimer Urheber und alleiniger Verfasser der Erpreßverurtheilung
zu gelten, deren unannehmer Inhalt ihm hinterher selbst tödtlich
wirkte.

* **Dresden**, 23. November. (Ein Duell.) Am Sonntag fand,
wie jetzt bekannt wird, im Moritzburger Wäldchen bei Dresden ein
Duell statt. Zwei Herren aus Dresden, von denen der eine
beim dritten Augenblicke einen Schuß in den Unterleib
erhielt, fanden sich gegenüber. Der Grund ist in geschäftlichen
Differenzen zu finden, die zu schweren Verleumdungen führten.

* **Coburg**, 23. November. (Commerzienrat und Brau-
ereibesitzer.) Rausch führte infolge Handlagers des Damms die
Zulassung der vorhin Coburg-Weibsch. ein. Der Ein-
satz wurde rechtzeitig bemerkt. Der Verleumdungsartikel wird durch
längere Anträge erhalten.

* **Radolfst.**, 23. November. (Rein Techniker wegen
Diebstahls.) Rein Techniker, Sohn Techniker aus Franken-
hausen wurden von der hiesigen Strafammer wegen Diebstahls
mit Schloßern zu je 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Dem Wirt,
der sein Lokal für den Diebstahl zur Verfügung gestellt hatte,
wurden 2 Tage Gefängnis auferlegt.

* **Schwarzburg**, 23. November. (Ein Raubschiff ertrunken.)
Leuter zu Hieser gekommen ist dem Währigen Augenzeugen Er-
fordern von hier ein lustiges Geschehen. In anmüthiger Stimmung
legte sich der junge Mann mit seinen Kameraden nach Goule.
Unterswegs fiel ihm der Hut vom Kopf und sollte in die Wälder-
betretung, die jetzt kurz angeht. Bei dem Ver-
such, den Hut heranzulassen, stürzte Erhardt den Abhang hinab.
Obgleich der Bergung sofort bemerkt wurde und mehrere Ver-
suche Rettungsversuche unternommen, konnte der junge Mann
doch nur als Leiche aus dem Wasser gezogen werden.

* **Schwärz**, 23. November. (Einmal's Frieden-
stiftung.) Ein medicinisches Geschäftler fand auf seinem
Hofe und bedachte das vorräthige Roderich, das eben gefestigt
worden war. Zwei Säuglinge wurden unweit und hatten einander
auf los, da begann eine Gurre, welche nicht weit davon stand,
und die das zu hören liebte, nach den Säuglingen hin zu schreien. Als
die Säuglinge jedoch verstiegen, lag zu tun, wurde die Gurre he-
rüber, trat den Säuglingen näher und schien in ihrer Sprache auf
die beiden dort zu janzeln. Endlich, als auch dieses fruchtlos blieb,
ging sie abwenden den Säuglingen mehrmals hinüber, so daß jene
genötigt waren, den Säuglingen zu folgen. Die Gurre schien nun be-
ruhigt. Als aber die Säuglinge den Säuglingen hin zu schreien
erneuerten, eilte auch die Gurre wiederum hinzu, um ihr Friedens-
stiftung, wobei auch einige leichte Schmeißchen mitbrachte,
abermals zu beginnen, worauf die Säuglinge ausdauernd und
den Säuglingen endlich aufgaben.

* **Stuttgart**, 23. November. (Der Viehhändler als Mörder.)
Ein Stuttgarter Viehhändler wurde wegen Mordes verurteilt.
Hilfsgenossen, die unter dem Namen des Viehhändlers sich ver-
halten, hat der Mörder Schwärz verurteilt, der dem
Hilfsgenossen eine Wunde lang gegen die 24 Jahre alte Gutsbesitzerin
Johanna Gubdel und ihren 28 Jahre alten Gatten, den Land-

wirt Gustav Sprenger, verhandelt wurde. Der Letztere stand unter
der kühnen Anklage, den Gatten der Frau Gubdel in der Nacht
um 1. März d. J. mörderisch, während Gubdel in der Bettel schlief,
durch einen Schuß in den Kopf getödtet zu haben. Die Frau Major
v. Schönebeck sollte auch hier die Frau des Gatteten die Antifortin
des Verbrechens gewesen sein, wobei angenommen wurde, daß es
beabsichtigt worden sei, um eine Verheirathung der beiden Angeklagten
möglich zu machen. Ein Selbstmord war offenbar ausgeschlossen,
und zwar schon deshalb, weil die Hände des Erschossenen unter der
Weibchle, der Revolver, mit dem geschossen worden war, aber auf
der Weibchle lag. Die Weibchle war ganz glatt bis zum Hals
emporgewaschen. Abgesehen hiervon befand sich der Schuß auf der
linken Brustseite. Gubdel war aber nicht linkschändig. Die Ge-
richtswürdigen erkannten Sprenger des Mordes schuldig und der Ge-
richtswürdigen sprach ihn in den Tod zu verurteilen über ihn aus.
Frau Gubdel hingegen wurde freigesprochen.

* **Stuttgart**, 23. November. (Rein Schiffschiffahrt
ertrunken.) Als erstes Opfer des Eiswinters in Schwaben in
diesem Winter ist der neunzehnjährige Sohn des Eisenbahnen-
warters Tiedemann auf dem Strauchwäldchen in Unterburg
ertrunken. Er trug sich mit einem Mann auf die Eisfläche, verlor
das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe.

* **Stuttg.**, 23. November. (Der Riese "Reißer").
Der Riese "Reißer" wegen Verlesungen und Unregelmäßigkeiten in
der Menge und in der Nummer der 3. Kompagnie der 1. Torpedo-
Batterie hatten sich nicht weniger als 8 Reibschiff, Reibschiff
und Eisenarme vor dem Verlassen der 1. Marine-Abtheilung
zu veranlassen. Die Angeklagten bildeten eine Art Vereinigung,
deren Zweck bei den Mannschaften ein öffentliches Geheimnis
war und die allgemein als "Reißerklub" bezeichnet wurde. Es
läßt sich ein deutlicher Schluß auf die körperliche Beschaffenheit
der Angeklagten zu, die unter der Woche des Obermanns St., der
Nischenunteroffizier war, sich fast täglich Reichthum im Gewicht
von 2 bis 4 Pfund, Bratartoffeln, Kaffee, Kakao, Zucker und
sonstige Nahrungsmittel widerrechtlich vertheilte. Als der Ober-
mann St. seinen Kollegen einmal als Nischenunteroffizier betrat,
hat er gleich hinterher geflüchtet und den geflüchteten Gut in seine
Bewahrung geflohen. Nach fünfzehntägiger Beratung sprach das Ge-
richt einen Angeklagten frei. Die beiden Hauptschuldigen erhielten
10 bzw. 3 Monate Gefängnis und wurden in die zweite Klasse des
Soldatenbundes vertheilt. Die restlichen 5 Angeklagten wurden aus
Niederschlag, am 23. November. (Wiederholte Verbrechen am
Niederschlag.) Am Wiederholte griffen unter der Jugend
starke Mordverbrechen. Die Straftaten sind vielfach mit Unge-
stümlichkeit verbunden. Viele Schulen wurden geschlossen.

* **Stuttg.**, 23. November. (Unruhen auf der Wende.) Am
Mittwoch kam es bei der Zerlegung von Grundstücken St., die
weiter zu mehreren Unruhen führten. Die Dorfwehner
griffen die Landwehr und Mitglieder in Mafie an, so daß diese
flüchten mußten. Auch die Vertheilung auf den Säuglingen sieben
Säuglingen, um sich dem Zuzunehmen anzuschließen.

* **Stuttg.**, 23. November. (Ein diebstahliger Raub.) Ein diebstahliger Raub
wurde durch die Unteroffizierin wurde ein Kollisionsan-
stoß erbrochen für 20000 Mark Nationalbank, Schafen, Netorten, Rohre,
Trichter und wurden geschlossen. Die Diebe, zwei Ausländer,
sind im Automobil nach der Wohnstation Nordort und von dort
mit der Bahn in den Raubort nach Mühlhausen gefahren.

* **Stuttg.**, 23. November. (Ein diebstahliger Raub.) Ein diebstahliger Raub
wurde durch die Unteroffizierin wurde ein Kollisionsan-
stoß erbrochen für 20000 Mark Nationalbank, Schafen, Netorten, Rohre,
Trichter und wurden geschlossen. Die Diebe, zwei Ausländer,
sind im Automobil nach der Wohnstation Nordort und von dort
mit der Bahn in den Raubort nach Mühlhausen gefahren.

ft. Die Explosion erfolgte, als der Sohn die Bombe fassen wollte.
Zwei andere Bomben wurden in einem Nebenraum aufgefunden.

* **Petersburg**, 23. November. (Ein gewöhnlicher
Chauffeur zu zwölf Jahren Zwangsarbeit verur-
teilt.) Das hiesige Bezirksgericht verurtheilte den Chauffeur
Klotzow, der absichtlich den auf Reisen liehenden Schuhmann
Jensen überfuhr, wobei der Unglückliche den Tod fand, zu zwölf
Jahren Zwangsarbeit.

* **London**, 23. November. (Crippens Verurteilung.)
Wie bereits kurz gemeldet, ist Dr. Crippen heute hingerichtet wor-
den. Die Verurteilung wurde im Gefängnis von Cantonville
unter Ausschluß der Öffentlichkeit vollzogen, selbst Vertreter der
Presse waren nicht zugelassen. Dr. Crippen wurde um 6 Uhr früh
gehängt, von dem letzten Augenblicke an. Kurz vor 9 Uhr betrat
der Henker mit seinem Gehilfen die Zelle, nachdem Crippen eine
leichte Stärkung zu sich genommen und für den letzten Gang Toi-
lette gemacht hatte. Dem Verurteilten wurden sehr die Arme auf
den Rücken gebunden, und er schritt zwischen dem Henker und
seinem Gehilfen, zwar leicht wankend, aber doch gelast, dem
Galgen zu. Die Falltür war mit diesem, weissem Stoff bedeckt, um
den Fall des Körpers unsehbar zu machen. Crippen war sehr
bleich, hielt sich aber doch bis zum letzten Moment aufrecht. In
wenigen Minuten wurde der Strick befestigt und die Falltür ge-
schlossen. Der Tod trat augenblicklich ein. Der Hingerichtete wohnte
der Unteroffizier Davies, der Gefängnisdirektor Metcal, Water
Carey und der Gefängnisarzt Wilson bei. Der letzte aber folgende
Erklärung ab, daß er die Körper von William Henry Crippen
unterstützt, nachdem die Verurteilung stattgefunden hatte, und be-
stätigte, daß der Tod durch Erhängen eingetreten ist. Crippen
war nur 124 Pfund, man ließ ihn daher seinen Kopf vom Galgen
herabhängen, um das Genick zu brechen. Er hat sein Geheimnis
abgelegt.

Am frischesten

ist nur der Malzkaffee, der am
meisten verlangt und deshalb am
schnellsten verkauft wird, das ist:

Kathrein's Malzkaffee

Der Gehalt macht's!

Wasserkaffe: Am 23. November. (Sachliche Darstellung) -0,00,
Sache unterhalb +1,05, Detha 24. November +2,16, Berneung -0,05,
Gabe Interpegel -0,09, Zweipage -0,01, Dresden -0,14, Braue-
ung +0,09.

Früh oder spät

einmal werden alle einsehen, was
für ein wertvoller Schatz das
edle Hansa-Badpulver ist.

Nährmittel-Fabrik Hansa
Stahmer & Wilms, Hamburg.

Madenwürmer

Springwürmer, auch bekannt als
Madenwürmer, sind ein
genannt, wenn
den nach in hiesi-
gen durch
bestimmte Salze
ausgeworfen.
300 Gramm kostet 1,40, bei Einzel 1,40. **Hande**
Substratum No. 1, Dresden 8. Erhältlich in den Apotheken.

Burghardt & Becher
Leipzigerstr. 10. Mgl. d. R.-Sp.-V.

Emallirte Kochgeschirre,
Aluminium-Kochgeschirre.

Meerscham- und Bernstein-Zigarrenspitzen
empfehlen in fortwährender Sortierung billig

Ernst Karras jun.,
Leipzigerstr. 4.

Champignons ... **Blütenhonig garant. rein**
aus reiner Quellen. Brand 10. III.
abgegeben. Gedenkreuz 21. Pl. H. Lager, Gr. Ulrichstr. 10. III.

Stotterer

hellt nach reichlichem, von acht
Prozente empfohlen. Verarbeiten
ohne Feuerbestimmung leicht die
bestmöglichen Fälle, das Internat,
Sprachheil-Institut Hephata
Arthur-Jaenisch, Spezialist, zur Zeit

Halle a. S.

Ieder ist fähig ohne Mühsal
sichere Mehlamente oder Apparate,
sind seit 1897 angewandt, wess
bejagtes, radikales Mittel.
Es führt in sechs bis ein
Acht Stunden, wenn man
viertel bis halbes Stündchen
in der Zeit täglich von 11-1, 4-5
und 7-8 Uhr. Große Märker-
straße 20, II. r. Auskunft frei.

Wichtig
für die Hausfrau.

Bei Bedarf in Wässhreifein,
Reibschiffen, Nothmischen,
Kücher-Helfern, Stubenreinigung,
Golf-Jackets, Valoris, Belg-
waren, Umhangtührern, Strick-
wollen, Seppu- u. Schlafteden,
Speisepfen, Stützen, Ihren etc.
bist, haben können in bessere Con-
teile, indem ich nur reelle Waren zu
Lieberpreisen bei geringer Aus- und
Abzahlung abgabe.

Friedrich Gronau,
Bauhütte 10,
Mühlstraße u. Strand-Gebäude.

Palme u. Mandel

liefern die hauptsächlichsten Bestandteile der sprich-
wörtlich beliebten Pflanzen-Butter-Margarine

Sanella

Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat
Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift ist das
Kennezeichen jeder Originalpackung dieses einzig
dastehenden
Butter-Ersatzes,
weder unter
dem Schutze
des D.R.G.
Nr. 100 922
allein von uns
hergestellt wird.

In einschlägigen Geschäften erhältlich.

SANA-Gesellschaft m.b.H. Cleve.

Germania-Biere

sind hochtem in Geschmack und bestbekömmlich.

Flaschenbiere überall zu haben.

Jackets, Kostume, Röcke, Mäntel Herren- u. Damenwäsche

werden reichlich angefertigt, auch werden annehmen gewordene
gearbeitet, ohne Kosten zu gestatten

Wiederher- u. Damenwäsche
mit lauber u. preiswert angefertigt
Portierstr. 3, III L. Langefrage 20, I. C.



